

Chiara Winterer hilft in der Schule mit

Engagement In der Astrid-Lindgren-Schule in Dauchingen gibt es jetzt auch eine Stelle für ein freiwilliges soziales Jahr. Chiara Winterer bringt sich seit September ein.

Dauchingen. Seit September absolviert Chiara Winterer aus Dauchingen ihr freiwilliges soziales Jahr an der Astrid-Lindgren-Schule in Dauchingen. Die Stelle wurde zum laufenden Schuljahr in Kooperation mit dem Landesverband Badisches Rotes Kreuz neu geschaffen. Hauptamtsleiter Andreas Krebs und Selina Sohmer von der Gemeindeverwaltung statteten Chiara Winterer und Rektorin Ulla Böhm nun zur Halbzeit einen Besuch ab und informierten sich über die Tätigkeit der freiwilligen Helferin.

Die Tätigkeit von Chiara Winterer umfasst nahezu alle Bereiche der Dauchinger Schule. Sie sei im Unterrichtsbereich eine wesentliche Unterstützung, hörten Krebs und Sohmer. Neben der Lernbegleitung von Kindern mit Förderbedarf – einzeln und in Kleingruppen – unterstützt Chiara Winterer auch die Lehrkräfte in verschiedener Weise im Unterricht. Gerade in der Pandemiezeit mit den verschiedenen Herausforderungen sei diese Unterstützung sehr wichtig. Zudem leitet Winterer die von ihr initiierte Kunst-AG, die sie wöchentlich anbietet. Weil die angespannte Lehrerversorgung nicht viele Arbeitsgemeinschaften möglich macht – es gibt noch die Eisenbahn AG – wird die Kunst-AG als besondere Bereicherung für die Grund-

schule angesehen. Eine wertvolle Unterstützung sei Chiara Winterer auch in der Schulbetreuung, wo sie bereits mehrfach als Vertretung eingesprungen sei. Im Schulalltag hat sie immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Schülerinnen und Schüler und ist als Vertrauensperson ein wichtiges Bindeglied zwischen Schülern und Lehrern.

Verschiedene Seminare, die vom Landesverband Badisches Rotes Kreuz angeboten werden, sind ebenfalls Teil des freiwilligen sozialen Jahrs und bieten die Möglichkeit, Inhalte zu vertiefen und sich mit anderen FSJ-Kräften, die in ähnlichen Bereichen tätig sind, auszutauschen.

Sowohl die Schulleitung als auch die Gemeindeverwaltung sind sehr froh, dass Chiara Winterer „als äußerst engagierte, verlässliche und flexible FSJ-Kraft unsere Astrid-Lindgren-Schule verstärkt und das Schulprofil mit dieser Stelle weiter abgerundet wird“.

Neben der Schulsozialarbeit und der Lernbegleitungsstelle, auf der seit mehr als fünf Jahren Monika Hirt tätig ist, hat die Gemeinde somit im Schulbereich nach eigenen Angaben „eine weitere zusätzliche Stelle geschaffen, die der gesamten Schule und besonders den Schülerinnen und Schülern zugute kommt“.

eb



Gespräch in der Grundschule. Von links: Rektorin Ulla Böhm, FSJ-Kraft Chiara Winterer und Hauptamtsleiter Andreas Krebs. Foto: Privat

Viel Lob für die im Bereich Gesu

Hochschule Die Abgeordneten Norbert Knopf und Hochschule Furtwangen zum Fachbereich Gesu

Die Hochschule Furtwangen (HFU) baut ihr Angebot im Bereich Gesundheit immer weiter aus. Norbert Knopf und Martina Braun, Abgeordnete der Grünen im baden-württembergischen Landtag, informierten sich bei einem Besuch am Campus Furtwangen über die Entwicklung, die sie als große Chance für den Schwarzwald-Baar-Kreis sehen.

„Wir sind seit über 170 Jahren Profis in der Ausbildung von Fachkräften.“

Stephan Lambotte
Dekan

An der HFU wird seit dem vergangenen Wintersemester neben den bereits etablierten Studiengängen Physiotherapie, Angewandte Gesundheitswissenschaften und zwei Gesundheits-Masterstudiengängen auch Hebammenwissenschaft als Studiengang angeboten; 34 Studentinnen haben bereits das erste von sieben Semestern auf dem Weg sowohl zum Bachelorabschluss als auch zum Examen als staatlich anerkannte Hebamme hinter sich. Damit nicht genug, plant die Hochschule auch die Einführung von weiteren Bachelorstudiengängen in den Bereichen Logopädie, Ergotherapie und Pflegewissenschaften.

Der ländliche Raum profitiert

Die Landtagsabgeordnete Martina Braun, die dem Austausch digital zugeschaltet war, lobte diese Entwicklung, die dem Fachkräftemangel im ländlichen Raum entgegenwirke: „Genau das brauchen wir hier.“ Gesundheitspolitiker Norbert Knopf, der im Landtag für die Akademisierung der Gesundheitsfachberufe zuständig ist, unterstrich bei seinem Besuch im ehemaligen



Der Grünen-Gesundheitspolitiker Norbert Knopf und Professor Dr. Stephan Lambotte, die aktuellen Pläne der HFU ein. So sind schulambulanz an der HFU.

Krankenhausgebäude von Furtwangen: „Mir ist beim Ausbau der Akademisierung in den Gesundheitsfachberufen sehr wichtig, dass auch im ländlichen Raum eine hervorragende und bodenständige Ausbildung möglich gemacht wird. Und das geschieht in Furtwangen.“

HFU-Rektor Professor Dr. Rolf Schofer und Professor Dr. Stephan Lambotte, Dekan der Fakultät Gesundheit, Sicherheit, Gesellschaft, nutzten den Besuch der Abgeordneten, um auch erste Pläne für den Aufbau eines Therapie-, Lehr- und Forschungszentrums in Form einer Hochschulambulanz an der HFU vorzustellen. Diese soll Studierenden der Gesundheitsfachberufe